



Falun Dafa News

Newsletter zur Verfolgung von Falun Gong

SARS

Der Umgang Chinas mit der Wahrheit läßt erschrecken

Seite2

Macht durch Gewalt

Jinag's Leben macht deutlich warum Falun Gong verfolgt wird.

Seite2

Interview mit einer Künstlerin

Zhang Cuiying erzählt über ihr Schicksal im Arbeitslager.

Seite3

Ein neuer Newsletter entsteht

Die Autoren erzählen über ihre Beweggründe

Seite4

Pressespiegel, Kurzmitteilungen

Seite4

Aktuelle Zahlen* der Verfolgung

- mindestens 705 zu Tode gefoltert
- hunderttausende verhaftet und mißhandelt
- Über 100.00 ohne Gerichtsverfahren in „Umerziehungslager“ deportiert

* die Anzahl bezieht sich nur auf bestätigte Fälle. Durch Nachrichtensperre der chines-

Menschenrechtverletzungen an Falun Gong Anhängern - Jiang Zemin wegen Völkermordes angeklagt

Es ist ein bemerkenswerter Umstand, dass es in jedem Land möglich ist, Tagesdiebe und Gelegenheitsgauner mit mehr oder weniger grausamen Methoden, zu bestrafen. Manchmal jedoch können Staatschefs sanktionslos Verbrechen begehen, die jene der oben genannten, sogar bei weitem übertreffen. Dies liegt an einem lange anerkannten völkerrechtlichen Prinzip, dass stets die jeweiligen Staaten selber für die Strafrechtspflege zu sorgen haben. Also fanden die Mächtigen der Welt immer Wege, sich ihrer Verantwortung zu entziehen.

Ein Paradebeispiel für diesen misslichen Umstand stellt das heutige China dar. Der Staatschef Jiang Zemin, ordnete 1999 die Verfolgung der Falun

Gong Bewegung an. Seit damals werden unschuldige Falun

Gong Praktizierende gefoltert und getötet. Dabei wird auch vor alten Frauen und Kindern nicht halt gemacht. Um die Vernichtung der Meditationspraxis mit ca. 100 Millionen Anhängern effizient verrichten zu können, schuf Jiang Zemin sogar eigens einen Verwaltungsapparat, das sogenannte „Büro 610“, welches ausschließlich dafür zuständig ist, Falun Gong Praktizierenden umzuerziehen oder gegebenenfalls zu töten.

Was folgte waren die Verletzungen von internationalen Verträgen, wie der *Folterkonvention* oder den *Pakt über wirtschaftliche und politische Rechte*. Zahlreiche Menschenrechtsorganisationen wie AI, Human Rights Watch, IGFM etc. schlugen Alarm mit dem

Effekt, dass vielen einzelnen das Leben gerettet und ein Verständnis aufgebaut wurde. Was die Verfolgung im großen betrifft mußte die Welt tatenlos zuschauen. Schon jahrelang wird auf Befehl Jiang Zemin's in China verleumdet und gemordet

Dieser Hilflosigkeit trat eine mutige Anwältin in den USA entgegen. Als nämlich Jiang Zemin im Oktober 2002 einen Staatsbesuch in Amerika abhielt, reichte sie, gemeinsam mit



Frau Zhi Zhen Dai eine Klägerin; ihr Mann wurde in China zu Tode gefoltert.

mehreren Betroffenen der Verfolgung, eine Klage gegen Zemin ein. Die Anklage lautet auf Verletzung der *Völkermordkonvention*. Das Bezirksgericht Illinois nahm die Klage an und eröffnete das Beweisverfahren, welches gerade im Gange ist. Diese Anklage, die die Tragweite der Klagen gegen Pinocchet und Milosevic

möglicherweise sogar übertreffen wird, ist ein enormer Durchbruch in Sachen internationale Strafgerichtsbarkeit. Das beweist auch der Umstand, dass man beobachten kann, wie nervös einige Mitglieder der chinesische kommunistischen Partei darauf reagieren. Berichten zufolge nutzen alarmierte chinesische Regierungsebenen derzeit diplomatische und andere Wege, um die Regierung der USA und anderer westlicher Staaten wissen zu lassen, dass „Jiang Zemin bereit ist, jeden Preis zu zahlen, um zu verhindern, dass dieser Fall weiterverfolgt wird.“ In den USA sind mehrere chinesische Delegationen unterwegs, um Druck auszuüben und Verleumdungen über Falun Gong-Praktizierende zu verbreiten.

Auszug aus der Völkermordkonvention der UNO von 1948

Artikel II: In dieser Konvention bedeutet Völkermord eine der folgenden Handlungen, die in der Absicht begangen wird, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören:

- Tötung von Mitgliedern der Gruppe;
- Verursachung von schwerem körperlichem oder seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe
- vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihr körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen; [...]



SARS – die Katastrophe hinter dem Vorhang

Die ersten Fälle dieses ansteckenden und gefährlichen Syndroms traten bereits im November 2002 im Süden Chinas in der Provinz Guangdong auf. Um den Ruf des chinesischen Systems nicht zu gefährden wurde eine Informationsblockade verhängt – mit fatalen Folgen. Internationale Hilfe und die Möglichkeit zur Vorsorge wurden damit verhindert. Dieses Vorgehen wurde von weltweit anerkannten Experten scharf kritisiert. Um Sündenböcke vorzuschieben und das Ausland zu beschwichtigen mussten der Gesundheitsminister und der Pekinger Bürgermeister zurücktreten. Die WHO befürchtet jedoch, dass China noch immer die Anzahl



der tatsächlichen Infektionen vertuscht. Vieles spricht dafür dass die versuchte Verheimlichung und die unkontrollierte Verbreitung der Seuche in direktem Zusammenhang stehen. Die Vorgangsweise in dieser Angelegenheit zeigt einmal mehr den willkürlichen Umgang der Machthaber Chinas mit der Wahrheit. Sie tragen die Verantwortung für viele Todesfälle.

Mittel der Verfolgung

Das Büro 610 wurde am 10 Juni 1999, ein Monat vor dem Beginn der Verfolgung mit dem alleinigen Ziel gegründet Falun Gong auszurotten. Es ist nur Jiang Zemin gegenüber weisungsgebunden und steht über allen anderen staatlichen Stellen (Gerichte, Polizei). Die Agenten bekommen sehr gute Gehälter. Um

die Motivation zum Foltern zu steigern werden für jeden „Umerzogenen“ (=erfolgreich Gefolterten) hohe Geldprämien bezahlt. Sollte der Betreffende die Folterung nicht überleben, bekommen sie die Prämien auch, nur leicht gemindert. Praktizierende die aus Arbeitslagern freikamen beschreiben die Agenten als „Bestien“ in denen „nichts menschliches mehr ist“

Warum verfolgt Jiang Zemin Falun Gong?

Jiang Zemin hat ein dunkles Leben hinter sich. Er hat ein einfaches Konzept Dinge durchzusetzen: Gewalt. Dieses Konzept kann naturgemäß in totalitären Systemen hemmungsloser gelebt werden.

Im Jahr 1989 war Jiang Zemin Oberster von Shanghai. Der Systemumbruch machte auch vor China nicht halt. Sehr viele traten für die Liberalisierung ein. Jiang ließ in Shanghai Kundgebungen blutig unterdrücken sein Motto dabei: „so hinschlagen, dass nichts mehr wächst“. Für den damaligen Präsidenten Deng Xiaoping, der nicht wußte wie er der Liberalisierung Herr werden sollte, hatte er ein einfaches sicheres Konzept mit dem Deng sein Ansehen in der KP bewahren konnte: Panzer schossen auf Demonstranten und zerquetschten die Menschen unter den rollenden Ketten. Deng bekam die Lorbeeren, Jiang wurde Generalsekretär der KP und

auch noch Präsident und befand sich nun in einer Machtposition die noch stärker war als jene von Mao Zedong. Sein geringes Ansehen bei der Bevölkerung wollte er mit Geld wettmachen, er investierte ab 1997 Unsummen in die eigene Popularität. Erfolglos. Parallel dazu wurde Falun Gong, ein buddhistisches Qigong, immer populärer. Hier Falun Gong, das ab 1992, innerhalb von sieben Jahren auf 100 Mio. Anhänger anstieg weil es die Leute von sich aus gerne praktizieren, dort die mit Geld aufrechterhaltene KP mit offiziellen 55 Mio. Anhängern. Das war zuviel. Er berief sich auf seine in der chinesischen Geschichte einmalige Machtposition, und setzte sich 1999 mit seiner Entscheidung Falun Gong zu verfolgen gegen die sechs anderen, Höchsten, im Zentralkomitee durch. Kann ganz simpler Neid einer sehr mächtigen Person in entsprechender Umgebung, der Grund

Die Propagandamaschinerie gibt den Leuten in China vor wie sie denken müssen und hier im Westen wie von chinesischer Seite gewünscht wird, dass wir denken sollten. Die Darstellung der chinesischen Regierung über das Jahr 1989 wurde hierzulande bestenfalls belächelt. „der Westen hat Studenten bezahlt Panzer zu stehlen und in eine zufällig entstandene Menschenmenge geschossen“. Sehr viele Chinesen glaubten damals der staatlichen chinesischen Version weil „die chinesische Regierung niemals auf uns schießen lassen würde“. Hier im Westen wußten wir aber über die wahre Situation. Entsprechend lautet bei Falun Gong die chinesische Version gegenüber dem Westen: statt 100 Mio tatsächlichen Praktizierenden max. 1-2 Mio, statt traditionelle chinesische Methode böse Sekte, statt flächendeckender Verfolgung und staatlicher Folter bringen sich die Leute selbst um. Diese Version wird jetzt von vielen Leuten in China bestenfalls belächelt bei uns denken manche: „irgendwas Wahres wird schon an der staatlich chinesischen Version über Falun Gong dran sein, ich glaube nicht dass die chinesische Regierung uns gegenüber nur lügen würde“. Sehr viele hier im Westen haben aber mittlerweile auch die wahre Situation begriffen.

China läßt Kläger verhaften

Meiyu Zhao, eine 25 Jahre alte Falun Gong-Praktizierende, war während ihrer eineinhalbjährigen Haftzeit chinesischen Foltermethoden ausgesetzt. Erst nach der Zahlung von 1.200 US-Dollar durch ihre Familie, wurde sie entlassen. Als sie von der geplanten Klage gegen Jiang Zemin hörte, entschloss sie sich, als Klägerin ihren eigenen Fall zu dokumentieren. Ihre Telefongespräche mit der in den USA lebenden Schwester wurden offensichtlich abgehört und ihre Wohnung durchsucht und geplündert. Alle relevanten Dokumente für die Klage gegen Jiang Zemin wurden konfisziert. Meiyu Zhao selbst wurde von Beamten mitgenommen und ist seither verschwunden. Entsprechend chinesischer Quellen ist anzunehmen, dass dies kein Einzelfall ist. Nur durch die im Ausland lebende Schwester konnte der Fall entdeckt werden. Die Schwester bittet die Regierung und

Zhang Cuiying in Ungarn

Schauen Sie Mal, das Bild da rechts! Davon hatte ich gestern geträumt, sagte ein älterer Mann, den der Zufall zu der Ausstellung in Budapest geführt hatte. Ein anderer Besucher konnte nicht feststellen von wem die Einladung stammte, wunderte sich über die fremdartigen Titel, ist aber trotzdem gekommen und wollte gleich die Übungen lernen. Das waren einige der berührenden Augenblicke, die man in der ungarischen Hauptstadt erleben konnte.

Zhang Cuiying, die bekannte chinesische Malerin, ein Opfer der Verfolgung hatte, nach 40 Ländern, das erste Mal ihre Bilder dem ungarischen Publikum vorgestellt. Wir haben die Künstlerin über die Situation in China und über ihre Erfahrung mit Falun Gong gefragt.

Sie sind eine erfolgreiche Künstlerin, reisen rund um die Welt und reden über ihre eigene Erfahrung mit Falun Gong, was ist ihr Ziel damit? Einerseits möchte ich dem Publikum die Schönheit der traditionellen chinesischen Kunst näher bringen, andererseits die Tatsachen über Falun Gong weitergeben und über meine Aufenthalt im chinesischen Arbeitslager erzählen.

Überall in der Welt kann man diese friedliche Meditationspraxis ausüben, nur in dem Ursprungsland China werden die Praktizierenden verfolgt und gefoltert. Ich fühle mich dazu berufen nach meiner Möglichkeiten Schritte zu unternehmen, diesem grausamen Völkermord eine Ende zu setzen.

Wie kam es zu Ihrer Festnahme in China?

Ich bin australische Staatsbürgerin und hatte während eines China-besuches vor, einige Behörden von Tatsachen über Falun Gong zu informieren. Schon am Flughafen wurde ich ungerechtfertigt festgenommen als die Beamten Falun Gong Unterlagen bei mir fanden.

Ich wurde acht Monate im Gefängnis festgehalten. Was die Foltermethoden betrifft waren die Gefängnis-

waren an der Tagesordnung. Manchmal konnte ich vor Schmerzen in der Nacht nicht schlafen. Ich bekam Ohrfeigen, dass ich tagelang nichts hören konnte. Uns wurde über vier, fünf Tage der Schlaf entzogen. Sie ließen mich auf dem kalten Fußboden schlafen mit dem Kopf auf dem Klo. In einer andern Zelle schlief neben mir eine Wansinnige die 24 Stunden am Körper Urin und Stuhlgang entleerte. Die ganze Zeit über wurde ich psychischer und physischer Folter ausgesetzt, damit ich meinen Glauben an den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht aufgeben, außerdem, wurde ich dazu gezwungen die australische Staatsbürgerschaft zurückzulegen, sie



bedrohten mich sogar damit, dass sie meine Familie zerstören und meine Angehörigen zu Tode verfolgen würden, wenn ich es nicht tue. Trotz dieser unmenschlichen Umstände hatte ich versucht weiterhin die Meditationsübungen zu machen. Als sie es sahen, schlugen sie mich jedes Mal, legten mir Handschellen

an, aber ich konnte trotzdem weitermachen. Nachher hatten sie mich als Frau in eine Zelle mit männlichen Häftlingen zusammengesperrt. Sie ließen mich auch von anderen Gefangenen schlagen, die dadurch ihre Strafe reduzieren konnten. Erst nach intensive Bemühungen der australischen Regierung gewann ich meine Freiheit zurück.

Was hatte Falun Gong in Ihrem Leben verändert?

Als ich Falun Gong kennen lernte, war ich schwer krank. Meine Hände schmerzten durch akute Arthritis so sehr, dass es mir unmöglich war zu malen. Ich war damals sehr verzweifelt, weil ich Malerin bin. Die Malerei ist mein Leben. Nachdem ich Falun Gong kennen gelernt hatte wurde ich dadurch vollständig geheilt, so wurde mir mein Leben zurückgegeben.

Aber die Veränderung hat sich nicht nur auf der körperlichen Ebene vollzogen. Wichtiger ist der geistige Zustand. Seitdem ich praktiziere, denke ich mehr an andere, bin ausgeglichener und habe keine Streitereien. Mein Schlafbedürfnis hat sich auch reduziert.

Haben Sie eine Botschaft an die Ungarn?

Ich wünsche, dass die 3 Prinzipien (Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht) den Menschen in Ungarn eine schöne Zukunft bringen. Ich wünsche mir außerdem auch, dass die Praktizierenden in China frei üben können, so wie in Ungarn.

Besonderheiten der traditionellen chinesischen Malerei

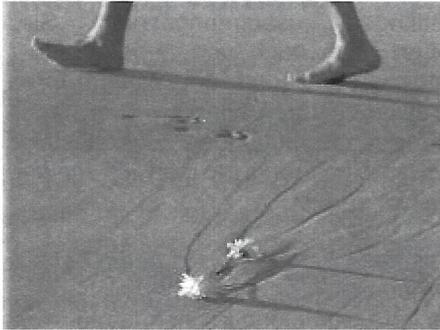
Die chinesische Malerei hat eine Tradition von über 4000 Jahren und ist eng mit der Kalligraphie verbunden. Die religiösen Strömungen in China, hatten einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Kunst und Malerei.

In der Feudalherrschaft der Kaiser wurde die Kunst geachtet und gefördert. Maler und andere Künstler wurden in den Rang von Staatsbeamten erhoben, viele Kaiser betätigten sich oft sogar selbst als Maler. In der chinesischen Kunst ist die ganz einmalige Symbiose von unterschiedlichen Einflüssen, die sich aus den religiösen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Nachbarvölkern ergeben, zu finden.

Für den oberflächlichen Betrachter sind die Bilder einfach ästhetisch oder aber nicht. Für den Kenner entfalten sie aber nach und nach durch die symbolhafte Bedeutung ein tieferer Sinn. Nämlich in der chinesischen und japanischen Malerei werden Tiere, Pflanzen, Berge, Steine, Wurzeln usw. als Symbole verwendet. Eine kleine Auswahl von den vielen wichtigen Elementen wären zum Beispiel der Bambus, (Bedeutung: Ehrenhaftigkeit, edler Mensch, der alle guten Eigenschaften besitzt) die Pfirsichblüte. (Glück, Hoffnung auf ein langes



Pressespiegel



Strandblumen: Ein Surfer läuft am Samstag am Strand von Sydney an Blumen vorbei, die Anhänger der chinesischen Falun Gong Bewegung im Sand liegen ließen. (26.04.2003 Associated Press)

Manchmal würde Frau Dai gerne alles vergessen.

Die Witwe eines in China zu Tode gefolterten Falun-Gong-Anhängers berichtete in Wien über die Verfolgung - Es gibt nur einen Menschen, der Zhi Zhen Dai nicht vergeben würde, wenn sie aufhören würde zu erzählen. "Dabei könnte ich ein neues Leben anfangen. Jedes Mal, wenn ich davon spreche, zerreißt es mir das Herz", sagt die 40-jährige Chinesin mit australischem Pass. (19.05.2003 „Der Standard“)

Falun Gong ist wie Yoga, aber in China stirbt man dafür

„Die nie dagewesene Brutalität mit der die chinesische Regierung gegen die Falun Gong Angehörigen vorgeht kommt von nichts anderem als der Paranoia vom Befürchten um das Prestige und die Vormachtstellung der kommunistischen Partei“ (James Kinkley 05.06.2003 in der „Pravda“)

Aktuelle Meldungen

Pirjo Svensson nach Schweden abgeschoben

Nach 37 Tagen Haft wurde die Schwedische Falun Gong Praktizierende nach Schweden abgeschoben. Um China einen Gefallen zu tun war sie anlässlich des SARS Meetings mit dem chinesischen Premier von der Thailändischen Regierung festgehalten worden. Der schwedische Botschafter kam persönlich zum Flughafen, erkannte Pirjos Unschuld an und drückte sein Bedauern über die Ignoranz der Thailändischen Regierung bezüglich Pirjos Rechte aus

Berüchtigte Polizeiwache in Changchun

Zhang Yuping war auf der Strasse mit ihrem dreijährigen Kind unterwegs und wurde von den Polizisten direkt in die Abteilung 1 der Polizeiwache Changchun abgeführt. Das Kind lies die Polizei einfach auf der Strasse allein. In der Abteilung 1 wurde Zhang Yuping mit den Foltermethoden wie Peitsche und "Sitzen auf der Tigerbank" 30 Stunden lang gequält...

Praktizierende nach 9 monatiger Mißhandlung und Folter in Lebensgefahr

Bai Yuzhi ist derzeit in der Frauen-sektion im 2. Gefängnis der Stadt Shijiazhuang inhaftiert, wo sie den Hungerstreik fortführt. In dieser Zeit durchlebte sie brutale Zwangsernährungen und andere Folterungen, so dass ihr derzeitiger gesundheitlicher Zustand für sie lebensbedrohlich ist. Sie spuckt Blut und ihrer ganzer Körper ist angeschwollen. Sie liegt auf einem Bett und kann sich nicht mehr bewegen...

Veranstaltungen im Juni

- **Jeden Donnerstag** von 19h45-21h15 Licherkette vor der chinesischen Botschaft in Wien, Ecke Metternichgasse / Strohgasse.

- **18.06. Infotag** vor der Hauptuni Wien von 9h00 bis 12h00

- **Übungsplätze und -zeiten:**
Graz – Stadtpark in der Nähe des Burgtors: Sonntag 17h00 bis 19h00
Kontakt Franz und Gabi 0664 /2432756

- Salzburg Kurgarten, Eingang Schwarzstraße: Samstag 9h30 bis 11h30; Kontakt Hellmut 0699 /10272076

- Wien Heldenplatz: Montag bis Freitag 8h00 bis 9h00; Kontakt Igor 0699 /19564282, Zoran 0699 /19225768

- Wien Stadtpark beim goldenen Strauß – Denkmal: Montag bis Donnerstag 17h45 bis 18h45, Sonntag 10h00 bis 12h00; Kontakt Alex 0699 /12704325

- Wiener Neustadt – Stadpark beim Vogelzoo: Sonntag 9h00 bis 11h00; Kontakt Alex 0699 /11335309, Rosi 0699 /11337832

Allgemeine Informationen und Materialien:

www.falundafa.at (deutsch)

www.falundafa.org (englisch)

Aktuelle Nachrichten über die Situation in China:

www.clearharmony.de (deutsch)

www.faluninfo.net (englisch)

Herausgeber:

**Falun Dafa Informationszentrum
Österreich, 1080 Wien, Laudong.
4714**

(faluninfo_austria@chello.at)

Warum machen wir diesen Newsletter

Bevor wir gegen die Verfolgung eintraten haben wir alle von den vielen Vorteilen vom Praktizieren von Falun Gong profitiert. So etwas Gutes darf nicht verfolgt werden. Jetzt dürfen die Praktizierenden in China sogar gefoltert werden. Die Propagandamaschinerie suggeriert den Chinesen jeden Tag wie sie denken müssen. Andere Meinungen sind nicht einmal über das Internet abrufbar. Ein Andersdenken bedeutet sehr oft Arbeitslager und Umerziehung

Vernichtung als es Einwohner in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen gibt – das bedeutet Völkermord in großem Stil. Wir wollen die tatsächlichen Hintergründe schildern, da die ganze Verfolgung auf einer großen Lüge beruht. Es ist der chinesischen Regierung gelungen den Westen an der Nase herumzuführen: wegen der wirtschaftlichen Interessen nahmen viele westliche Regierungen den „Menschenrechtsdialog“ hinter verschlossenen Türen mit

Während im Geheimen verhandelt wird, foltert und mordet die chinesische Regierung weiter. Beim nächsten Treffen wird dann wieder herumverhandelt - das kann endlos so weitergehen und wird zu keinem Ergebnis kommen. Erst ein breites thematisieren in der Öffentlichkeit und der daraus resultierende wirtschaftliche und politische Druck wird wirklich Einhalt gebieten können. Der Druck auf die mit Folter und Mord Bedrohen sinkt, je mehr Leute hier von der Wahrheit